

Budapest, den 14/VI. 1946.

Liebe Elly!

Ihr lieber Schreiben v. 2.IV. ist am 28.V.
eingekommen worden - und verneint sehr, mir ein
ungewöhnliches Gefühl der Erleichterung. - Ich war bereits
in nicht geringer Lage, - mein, - an 12.I. erledigter
Beruf wäre möglichst weise verloren gegangen; - und
ich war schier durch Gewissensbisse gepeinigt, - Sie
leichtsinniger Weise in den Besitz des letzten Vermächts
meines alten Eltern gebracht zu haben, - in den
durch den Abschiedsbrief gleich mit dem ersten Paket gegebe-
nen in Verstand brachte, - ohne mich, - auf gewöhnlich
persönliche Erfahrung zu überzeugen, - dass der Paketinhalt
einfach einwandfrei funktioniere, - bzw. ohne nämlich
hätter end ein Fühlungsphantom mit Ihnen verschoben
zu haben.

Dass Sie mein Schreiben allerdings nicht sofort
beantworten könnten, - erscheint mir nun natürlich,
als selbstverständlich, - und ich muss Ihnen
geschenken, - in all den 57 Jahren meines Daseins, -
fiel mir kaum eine schwatze Aufgabe zu, -
als diesen Abschiedsbrief abschicken.

Ich hoffe, - es geht Ihnen, - und Ihren beiden
Schwestern, - allen wohl. - Ich antworte noch nach dem
Freitag, - mit der die beiden Eltern wo die Nachordnung
der Kirche ihrer zweiten Tochter ins mitreichten, -
mit der sie so unvorhersehbar überrascht werden.

Anbei überlappend von Ihnen, einer an uns gesetzten
Brief Ihrer lieben Mutter v. 8. IV. 94. -

Aufträge enthaltend, - die da an manchen Tage
als widersehen werden sind. - Nun nun, - es bleibt mir
nur ein Abschiedsbrief, - den ich da Ihnen zuschreibe.
Frau Schuyler's teilt ich den Inhalt Ihres Schreibens
mit, - sie freute sich außerordentlich, - von Ihnen zu
hören. - Einige Dokumente befinden sich noch bei Herrn.
Sie hat auch mich geliebt - Ihr Sohn, und der
Schwager seines fehlt, - ^{aber} ~~der~~ letzteren haben Sie
bereits eine sichere Todesnachricht.

Gestern sprach ich bei Ihrer Cousine Steffi
vor, - aber fand nur den Vater Gustl. in Hause.
Sie sind alle wohl, - Steffi ist seit Ostern
glückliche Mutter eines prächtigen Mädels, - mit
Vapninen sie aufs Leben verpflichtet die ganze
Familie, - die in Sammelzug weile, - Mutter,
Brüder, Lehrwerke u. Schwager, - die leider
durchaus als verloren zu betrachten sind. -
Gustl u. Steffis Mann arbeiten zusammen, -
haben einen Webschreiber, - während des Betriebes
vermögen sie Arbeiter dienen, - und es gelang Ihnen
durch ab die Gefahren heil durchzukommen. -
Gustl. erholte sich, - & kehrte in nächster
Zeit nach Wien ein fahren, - Onkel Karl und
Tante Greif in der Schweiz hin beinhalten.

Ihr so liebenswürdiges weise Zusammensetzen
Lebensmittelgeschäft ist vor einigen Tagen glücklich
eingekrochen, - und verschaffte mir meine Frau und
mir, - liege Freunde, - und danken wir Ihnen vielmals
für die freundlich, gefällige Lending, - die langer
Hartlichkeit enthielt. - Wir leben und wandeln
hier, - unter den Trümmernhaufen von Burdayan, - in
zerstörten Lande Tongan, - unten im minneren
Europa, - wo in einer verödeten Wüste, - und
jedes überseische Paket, - aus dem glücklichen
Land der Verheissung erschien uns als eine
Willkommene Gymnastik, - als erquickende Mayenz.

Weißt ich schon so unbescheiden sein darf, einen
Wunsch zu äußern, - und Ihrer freundlichen Aufsicht
Ring Folge leisten darf, - so möchte ich mitteilen,
dass wir in unserer gegenwärtigen Lage, - so man doch
alles gebrauchen und verwenden können. - Sei es
Kleidung gegenständig, - Wäsche, - Bettwäsche, - u.s.w.

Meine Frau ist 160 cm hoch, - mittel schlank,
(56 kg. Gewicht,) Sohn immer 37, - ich selbst
bin 173 cm hoch, - schlank, - Brustweite 40 cm. -

Es wird uns alle sehr freuen, Sie bald in
Ihres Besitzes in Europa Kenntniss zu lernen,
und hoffen wir, - dass sich die Völker Union
sowohl konsolidieren, - dass Ihr Reiseprogramm
keinen Aufenthalt alleide muss, - und ohne

Schwierigkeit und Lösung ein vorwärtsdrängend
wird.

Mit den besten Wünschen und Grüßen an
alle - und insbesondere an Ihren Herrn General
Edouard von Begez.

Liebe Elly! Viele Dank für den lieben
Brief und die liebenswürdige Spende, - die
uns unendlich viel Freude verursachte, - und
deren grossartige Inhalt uns einen wahren Her-
zensgenuss verschaffte. All die feinen Sachen
müssten wir ja seit Jahren aufbekommen und sind
dieselben hier über längst nicht auszuholzen. - Wir
sind wirklich zu tiefem Dank verpflichtet. -
Ich freue mich besonders auf den in Aussicht
gestellten Besuch und auf die Gelegenheit uns
neuen zu lernen.

Mit besten Wünschen und Grüßen
Margit